



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Ömer Öztaş und Mag.^a Ursula Berner (GRÜNE),
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 23. Juni 2021
zu Post 23 der heutigen Tagesordnung betreffend

Sommerjungendpaket für Wien umsetzen!

B E G R Ü N D U N G

Die letzten 15 Monate waren für viele Jugendliche in Österreich nicht leicht. Sie haben sich solidarisch gezeigt, obwohl sie zumeist nicht zur Risikogruppe gehören. Sie haben „Schau auf Dich, Schau auf Mich“ zu ihrem Alltag gemacht. Doch wer schaut am Ende des Tages auf sie?

Seit Beginn der Pandemie leiden über 50% der Jugendlichen unter Depressionen und zirka 16% haben Suizidgedanken. Der psychische Druck hat bei jungen Menschen ein Rekordhoch erreicht: Herausforderungen wie Jugendarbeitslosigkeit, häusliche Gewalt, Existenz- und Zukunftsängste steigern diesen Druck umso mehr.

Die Ausgangsbeschränkungen wurden aufgehoben und das Impfen zeigt Wirkung. Die Zahlen sinken tagtäglich. Junge Menschen möchten ausbrechen und legal das tun, was sie eigentlich tun sollten: Und zwar jung sein! Das erste Mal feiern gehen, die erste lange Nacht mit Freunden unterwegs sein und neue soziale Kontakte knüpfen. Genau das muss ihnen ermöglicht werden.

Die Stadtregierung aus SPÖ und Neos, die selbst ankündigt, Wien zur jugendfreundlichsten Stadt zu machen, hat diese Möglichkeiten versäumt und vorhandene Konzepte, die auf dem Tisch lagen, verschlafen. Sie hat das Problem aktiv ignoriert, bis es nicht mehr zu ignorieren war und zu den Geschehnissen am Karlsplatz geführt hat. Die Maßnahmen, die jetzt im Zuge des Runden Tisch geplant sind, sind leider nur Symptombekämpfung und packen das Problem nicht an der Wurzel. Es braucht mehr in einer Millionenstadt wie Wien!

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat fordert die amtsführenden Stadträt*innen für Bildung, Jugend, Integration, und Transparenz, sowie Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, sowie Kultur und Wissenschaft auf, ein „Sommerjugendpaket“ mit den folgenden darin enthaltenen Punkten umzusetzen:

1. 2,8 Millionen Euro für die Jugend!

Die Stadtregierung wird aufgefordert, die von ihr für die geplanten Schanigärten vorgesehenen 2,8 Millionen Euro für jugendgerechte Infrastruktur, für die Verstärkung der Jugendarbeit und für die finanziellen Aufstockung der geplanten Awareness-teams zur Verfügung zu stellen.

2. Gratis Baden in Wiens Freibädern!

Die Stadtregierung wird aufgefordert anlässlich des drohenden Hitzesommers Konzepte für die steigende Nachfrage nach Bädern auszuarbeiten um allen Jungwiener*innen das gratis Baden in Wien zu ermöglichen. Dabei sollen coronabedingte Sicherheitskonzepte ausgearbeitet werden, um auch ein sicheres Baden zu ermöglichen.

3. Wiener Kulturgutschein für alle Jungwiener*innen!

Die Stadtregierung wird aufgefordert in Anlehnung an den sogenannten „Schnitzelgutschein“ einen „Kulturgutschein“ für alle Jungwiener*innen unter 30 Jahren zu schaffen. Darin enthalten soll mindestens 1 gratis Kinobesuch und 1 gratis Konzertbesuch sein. Dabei soll das breite Angebot an Jugendkultur (unter anderem der Clubkultur) beachtet werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 23.6.2021